

C. Modi⁸⁹

v.a. von Präs.- und Aor.stamm (unklar, inwieweit von Perf.)

1. Indikativ

- von allen Tempusstämmen
- Indk. Präs.: mit Primärendungen. Indk. Aor.: mit Augment

2. Injunktiv

- eigentlich Basis des Systems
- Erwähnung der Handlung ohne zeitliche Einordnung (Aspekt je nachdem ob Präs.- bzw. Aor.-stamm), ergo auch für Absicht (Futur)
- Zusatz der Gegenwärtigkeit vermittelt Primärendungen bzw. *-i* (wegen ipf. Aspekt nur von Präs.stamm möglich) → Indk. Präsens
Zusatz der Vergangenheit vermittelt Augment: ipf. (Imperfekt) bzw. pf. (Aorist)
- mit **mehl*: Prohibitiv.
Präs.: Inhibitiv (hör auf), Aor.: Präventiv (fang nicht an)
- bewahrt nur in Ind. (in Griech. Funktion = Indk.)

3. Imperativ

- 2.Sg.: Stamm ohne Suffix
- auch mit eigenen Endungen:
2.Sg. R(Ø)--*d^hi*, 3.Sg. R(*e*?)--*tu*
2.Pl. **-te* (= Inj.), 3.Pl. **-entu*
Medium: 2.Sg. *-sue*, 3.Sg. *-to*, 2.Pl. **-d^hue*, 3.Pl. **-nto* ? oder Sekundärendungen
- daneben **-tōd* > *-tāt*, *-tō* (evtl. Abl. von Pron. **to-*, "von da an"?)
z.T. auch in Medium, besonders auf Fut. bezogen

4. Optativ

- Funktion: bezeichnet Möglichkeit einer Handlung
d.h. Potentialis, Irrealis (zusammen "Fiktiv"),⁹⁰ Wunsch
- mit Sekundärendungen
- athematisch: R(Ø)-*ieh₁*- / *-ih₁*-E(*é*)
thematisch: **-o-ih₁*- > *e* (z.B. *jīvema*)
- > German. Konj.

5. Konjunktiv

- Funktion: bezeichnet Erwartung des Sprechers (auch an sich selbst: voluntativ)
- Ind. usw.: zu Präs., Aor. Perf. je ein Konj., der = *e/o* an Tempusstamm
bei themat. Stämmen ergibt sich *a+a* = *-ā-*

⁸⁹ BEEKES 18.8., MEIER-BRÜGGER S. 156, TICHY 13.1, 13.3

⁹⁰ für Irrealis Indoiran. besonders Opt. Perfekt gebraucht (aber auch andere Opt.),
s. TICHY, Konjunktiv S. 74f., HETTRICH, Hypotaxe, HETTRICH, FS Watkins.

- ursprünglich eventuell nur eine Konj.-Bildung: R(e)-e/o-.
thematisch, ergo kein Ablaut
so auch in Medium (dieses erst sekundär?)
- suffixal (von √, nicht von Tempusstamm, diesen erst später zugeordnet)
- Suffix -e/o- (dann Frage: Bezug zu themat. Präsens?)
oder *He/o? (Av. themat. Konj. mit zweisilbigem Suffix)⁹¹
dann evtl. vrddhi zu einem Verbalabstraktum auf -eh₁
- Sekundär- und Primäreendungen
Ind. 1.Sg. -ā +/- Partikel -ni
- > Kelt. Konj.

Stativ⁹²

- spezielle Kategorie in der neueren Indogermanistik
- Ind. intransitive Formen, die neben Medium stehen:
3.Sg. *śáye* "liegt", *duhé* "gibt Milch" (vs. Med. -te), *śṛṇve* "ertönt" vs. *śṛṇute*
3.Pl. -ran, -re (vs. Med. -nte)
- Bezüge zu Perfekt (Endungen ähnlich: kein *t* in 3. Person), Medium (itr.) und Nartenpräsens (R(e) in Medium)⁹³
- Endungen evtl. 3.Sg. -e/o (sek.), -o_i (prim.), 3.Pl. -re/o (sek.), -ro_i (prim.)
- eigenes genus verbi (neben Aktiv und Medium): Zustand
oder aspektuelle Kategorie mit Verwandtschaft zu Perfekt?

RIX:

Aktionsartensystem

die in div. Präsensstämmen fortleben:

Konj., Opt., Iter., Desid., Fientiv, Essiv usw.

so auch Heth. (keine Aspektopposition)

> Aspektsystem

ipf. (Präs.stamm) vs. pf. (Aor.)

> Tempussystem (Einzelsprachen)

⁹¹ dies aber evtl. wegen später Entstehung der Formen

⁹² TICHY 12.4, 14.2

⁹³ evtl. Narten-Aktiv sekundär zum Medium gebildet?

D. Endungen⁹⁴

mehrere Endungs-Sets:

- Primäreendungen: Indikativ Präsens
markiert *hic et nunc* ("hier und jetzt"), daher nur in imperf. Aspekt (nicht im Aorist)
eventuell *-i* deiktisches Element (*Adverb / Partikel)?
- Sekundäreendungen: übrige Zeiten
- Perfekt

diese Sets jeweils in Aktiv und Medium

1. Primär- und Sekundäreendungen

- Unterschiede zwischen themat. vs. athemat. Flexion
- unklar: wie sehr unterschiedlich waren die beiden Reihen ursprünglich?
im Prinzip können gleiche Elemente sich gegenseitig beeinflusst haben (z.B. themat. Endung wird analog. für athemat. Flexion übernommen):
also für Ur-idg. maximal verschiedene Reihen anzunehmen, die sich einzelsprachlich ausgeglichen hätten? oder eher einzelne abweichende Formen hinwegklären?

1.a Aktiv⁹⁵

- athemat.: Sekundäreendungen + *-i* / *-s* ergibt Primäreendungen
- themat.: Sekundäreendungen = athemat. Sekundäreendungen mit Themavokal davor
Primäreendungen anders

idg. Verbal- endungen Aktiv		athematisch ⁹⁶		thematisch	
		sekundär	primär	sekundär	primär
Sg.	1.	<i>-m</i>	<i>-mi</i>	<i>-om</i>	<i>-oh₂</i> ⁹⁷
	2.	<i>-s</i>	<i>-sī</i> ⁹⁸	<i>-es</i>	<i>-eh₁i?</i> ⁹⁹
	3.	<i>-t</i>	<i>-ti</i>	<i>-et</i>	<i>-e</i> ¹⁰⁰
Pl.	1.	<i>-me</i> ¹⁰¹	<i>-</i> <i>mes</i> ¹⁰²	<i>-ome</i>	<i>-omes(?)</i> ¹⁰³
	2.	<i>-te</i>	<i>-tes</i> ¹⁰⁴	<i>-ete</i>	<i>-etes(?)</i>
	3.	<i>-ent</i> ¹⁰⁵	<i>-enti</i>	<i>-ont</i>	<i>-onti?</i>

94 TICHY 11.3

95 FORTSON 5.11-13, 50, BEEKES 18.2.2, 18.6

96 Hethit. nur athemat. Endungen

Latein: 1., 2. Sg. wohl Sekundäreendung verallgemeinert, in 1.Pl. primär

97 **h₂* wegen Perfekt, slav. Nasal analog. nach sekundär, in Ind. *-mi* analog. aus athemat.

98 2sg. aksl. *-si* (statt **-sī*) nach themat. Flexion?

99 so BEEKES, weil Lit. und Irisch ohne *-s-*. dann *-s-* in den anderen Sprachen sekundär (so jedenfalls im Griech.)

100 so BEEKES, wegen Lit., Slav. (auch Formen ohne *-tī* belegt) und Griechisch. *-i* überall analog. nach athemat.

101 Vokal wohl *e*, aber Lat. **o*, aksl. eventuell nach themat. Flexion

102 *-s* vs. *-n* < **-m*, eventuell nach themat. Flexion? aber vgl. ind. *-tana*

103 Pl.-Formen bei BEEKES: 1pl. *-omom*, 2pl. *-eth₁e*, 3pl. *-o*

104 *-s* in Pl. entsprechend zu *-i* in Sg.?

105 hethit. *-er*, ind. *-ur* (neben *-an*): aus Perfekt

1.b Medium¹⁰⁶

Ind. und Griech. von allen Stämmen (Präsens-, Aorist-, Perfekt-) ein Medium zu bilden; Perfekt Medium ist aber eventuell nicht alt (d.h. in Ind. und Griech. neu entstanden)
 einige Verben nur im Medium flektiert (*media tantum*, "Deponentien")
 auch mehrsprachige Gleichungen, z.B. *sacate, sequitur*, irisch *sechithir*, ἔπομαι "folgt"

Endungen enthalten zusätzliche Elemente, die im Aktiv nicht da sind:

- o in den meisten Formen (älter als -i in Aktivendungen?);
- in 1., 2. Pl. -d^h- und -s- (> -z-): falls beides ein Zusatz ist, dann letzteres älter

Probleme der Rekonstruktion:

- Status der Endungen mit -r
 in IndIr. nur 3pl., in Griech. gar nicht, in Toch. in allen Formen
 wohl von 3pl. aus ausgebreitet (3 pl. selbst aus Stativ / Perfekt?)
- primär vs. sekundär: offenbar basiert primär auf sekundär
 eventuell nur ein Paradigma anzusetzen? (so BEEKES, der stattdessen tr. vs. itr. annimmt)
- Bezug zu Perfekt und Stativ

idg. Verbal- endungen Medium		laut TICHY ¹⁰⁷ (Primärendungen in Klammern)	laut BEEKES	
			intrans.	transitiv
Sg.	1.	-h ₂ a(i)	-h ₂	-mh ₂
	2.	-so(i)	-th ₂ o	-sth ₂ o
	3.	-to(i)	-o	-to
Pl.	1.	-med ^h h ₂ (-mez ^{d^h} h ₂)	-med ^h h ₂	-me(s)d ^h h ₂
	2.	-d ^h ue (-z ^{d^h} ue)	-d ^h ue	-td ^h ue
	3.	-ento(i)	-ro	-ntro

2. Perfekt¹⁰⁸

Perfektendungen auffällig gleich denen des Mediums

idg. Verbalendungen Perfekt		
Sg.	1.	-h ₂ e
	2.	-th ₂ e
	3.	-e
		anatol. bewahrt, bewirkt in Ind. Silbenschließung (kurzes a)
		*h ₂ bewirkt Aspiration in Ind.Ir. und Griech.
Pl.	1.	-me
	2.	-(h ₁)e
	3.	-r
		= Sekundärendung Aktiv
		in den meisten Sprachen = Sek.endung

¹⁰⁶ FORTSON 5.14, BEEKES 18.5. Funktionen s.o. (A.1)

¹⁰⁷ ähnlich MEIER-BRÜGGER

¹⁰⁸ FORTSON 5.47, BEEKES 18.4.2, TICHY 12.4

3. Imperativ¹⁰⁹

idg. Verbal- endungen Imperativ		Aktiv athemat.	themat.	Medium athemat. (themat. mit Themavokal davor (?))
Sg.	2.	R(e)-Ø, R(z)- <i>d^hi</i>	-Ø (= Stamm)	- <i>sue</i>
	3.	- <i>tu</i>	- <i>etu</i>	- <i>to</i>
Pl.	2.	= entsprechende Form der 2. Pl. Sekundärendung		
	3.	- <i>ntu</i>	- <i>e/ontu</i>	- <i>nto?</i>

109 FORTSON 5.50, BEEKES 18.8.5, TICHY 13.3.2